Die Zeit der Entwicklung = Le temps du développement

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 30

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-645402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchhandlung und Sekretariat — Comptabilité et secrétariat

Expedition — Expédition

Die Zeit der Entwicklung

Le temps du développement

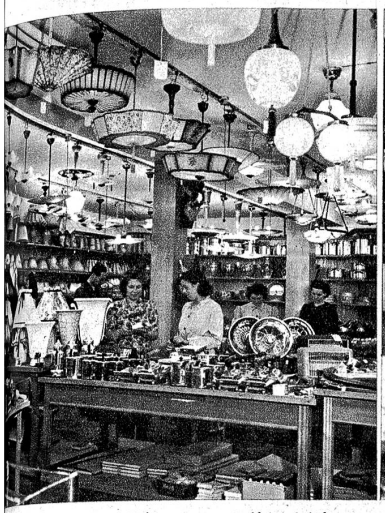
Der erste Weltkrieg hat selbstverständlich auch seine Spuren in dem wachsenden Betrieb hinterlassen und mit seinem zwingenden Gebot jede weitere Entfaltung verunmöglicht. Die schweren Zeiten wiederspiegelten sich im Betrieb, wie auch in der ganzen Wirtschaft. Nach Beendigung des Krieges wurde die Arbeit mit neuer Hoffnung voll in Angriff genommen. Das alte Geschäft an der Untergasse wurde aufgegeben, und es erfolgte eine Neueröffnung an der Nidaugasse Nummer 31.

Fünf Jahre später wurde das Warenhaus Brann aufgekauft und für die Zwecke umgebaut. Trotz dem Umbau wuchs das Geschäft weiter und stellte neue räumliche Ansprüche an die Leitung. Man sah sich gezwungen, 4 Jahre nachher den Garten im Halte von 150 m² zum Bauen auszunützen. Weiter folgten neue Veränderungen wie: Vergrösserung des ersten Stockwerkes, Anschluss des Hauses Neuengasse 44 an das Haus Nidaugasse 50, Aushebung und Unterführung des Untergeschosses von 400 m², in welchem Raume die neue Abteilung für Haushaltartikel installiert wurde.

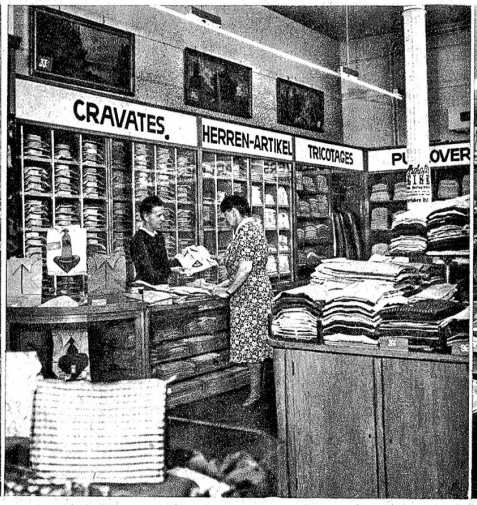
(Photos W. Nydegger)

Abteilung für den Einkauf — Département d'achat

Rechts:
Abteilung für Eingänge und Empfang — Département de réception



Elektrizität — Département électricité



Herrenartikel — Département articles pour messieurs

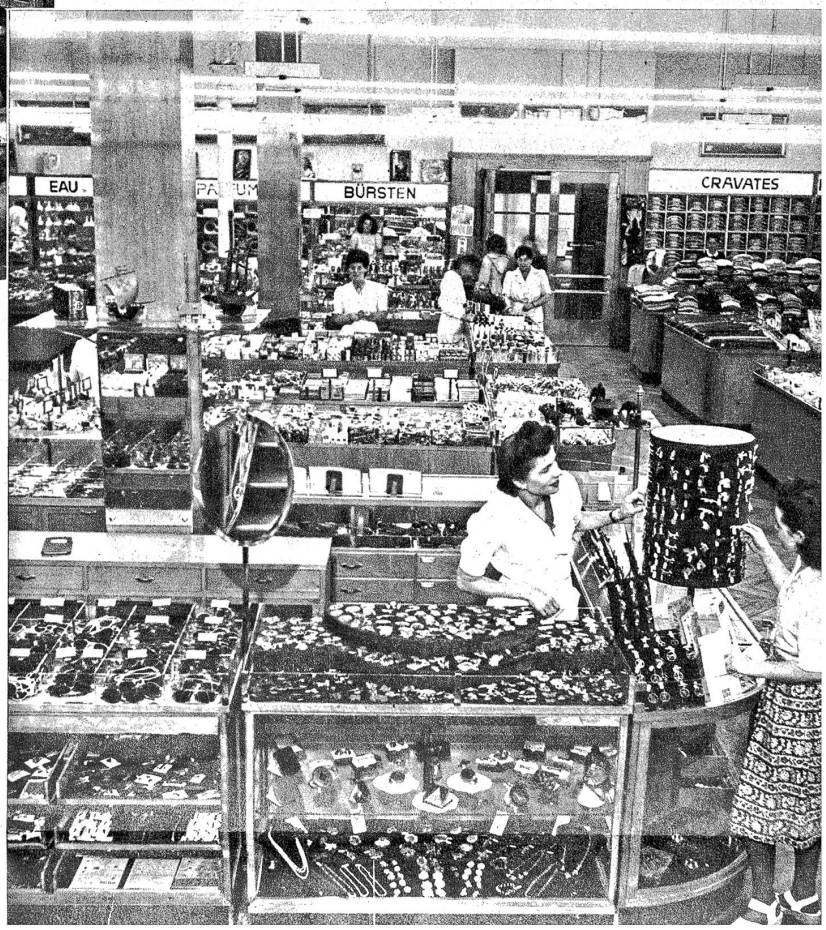
Porzellan — Porcelaine

Abteilung Keramik — Département céramique

La première guerre mondiale eut aussi ses répercussions sur le développement du magasin. Elle eut pour effet de modérer son essor. Les temps difficiles se firent sentir comme dans l'économie générale. Après la fin de la guerre, la lutte reprit avec tous ses espoirs. Le premier magasin de la rue Basse fut liquidé pour faire place au nouveau commerce de la rue de Nidau n° 31.

Après 5 ans M. Bouldoires acheta le magasin Brann et le transforma. Malgré ces transformations, le magasin s'avéra trop petit et de nouvelles transformations durent être entreprises ! Recouvrement du jardin, ce qui donna environ 150 m² de plus au parterre, nouvelles transformations, agrandissement du 1er étage, raccordement de la rue Neuve 44 à la maison rue de Nidau 50, excavation du sous-sol d'environ 400 m² pour y mettre le nouveau rayon d'articles de ménage.

Eine wichtige Person — Das Telephonfräulein
Une personne importante: la téléphoniste



Rechts: Ansicht des Verkaufsraumes im Parterre
A droite: Vue des locaux de vente au parterre